

Fuss zwischen zwei kleinen Bäumen ein sarkophagähnliches Grabmal wahrgenommen wird. Vorn links an einem Stein der Buchstabe *R.*, unten links unter der Radirung: *C. Reinhart f. Roma 1820.*

H. 3" 10"', Br. 5" 2"'.
 1826.

Pröbedruck: mit der Luft, die jedoch nur noch halb vollendet ist, indem links die durch horizontale Linien ausgedrückte Bläue derselben fehlt. Vor der Dämpfung der weissen Lichter auf dem Laub der Bäume, sowie vor andern Arbeiten am Terrain.

1826.

141. *Rovine cagionate in Tivoli.*

H. 11" 2"', Br. 15" 9"'.
 1826.

Ansicht der Verwüstungen in Tivoli nach der furchtbaren Ueberschwemmung durch den Anio 1826 am 16. November Die Stadt erstreckt sich durch das ganze Blatt auf der Höhe des hintern Planes, während der Anio in vertieftem Felsbett sich aus dem Mittelgrund um einen vorspringenden Felsriff gegen die Mitte vorn schlängelt, wo er tosend abwärts stürzt. Man sieht oben rechts in der Stadt die Mauerüberreste von einigen Gebäuden, welche der Fluss hinweggerissen hat. Rechts unten stehen zwei Männer, der eine mit einem Karst, der andere mit einem Grabscheit über der Schulter und einem kleinen Knaben bei sich, welche den tosenden Fluss betrachten. Im Unterrand lesen wir: *Rovine cagionate in Tivoli il di 16. Novembre 1826. dall' escrescenza dell' Aniense*, rechts: *C. Reinhart fec. 1826.*

Die I. Abdrücke sind vor der Schrift.

Die Aetz- oder Probedrücke sind vor der Luft und vor der Uebearbeitung und Dämpfung der Lichter am Terrain, namentlich am Berge links hinten, an den Gebäuden etc.

1827. 1830.

142 — 146. 5 Bl. *Verschiedene römische Ansichten.*

H. 7" 10—11"', Br. 10" 3—6"'.
 1827.

Folge von 5 Blättern mit Unterschriften im Unterrand und Reinharts Namen links unter den Ansichten, so wie mit Nummern rechts oben im Rand.

I. Abdrücke: vor den Unterschriften, Nummern und vor dem Namen Reinharts.

II. Abdrücke: mit den Unterschriften und dem Namen, jedoch noch vor den Numern.

III. Abdrücke: mit den Numern.

Aetzdrücke sind uns nicht vorgekommen, doch existiren solche und sind im Allgemeinen die I. vor der Luft, wenigstens vor den horizontalen, die Bläue anzeigenden langen Strichen derselben sowie vor vielen Arbeiten am Terrain und den Bäumen behufs Verstärkung der Schattirung und Dämpfung der Lichter; die II. mit diesen Arbeiten und mit der Luft, aber noch vor verschiedenen kleinen Uebearbeitungen.

142.) A Galloro.

Landschaft mit einem Gehölz im Mittelgrunde, aus welchem sich ein Weg gegen links vorn schlängelt. Ein Jäger, mit seinem Gewehr über der Schulter und von einem Hunde begleitet, schreitet links auf dem Wege daher. Rechts vorn erblicken wir eine Wasserpfütze, in welcher die Aeste eines umgestürzten kahlen Baumes stecken. In der Mitte des Unterrandes die obige Aufschrift, links Reinharts Name. Oben rechts im Rand die Numer 1.

143.) Al Cervaro.

Wilde mit Felsblöcken im vordern Plan besäete Landschaft mit einer Felswölbung oben. Ein von vorn gesehener Jäger ruht gegen die Mitte auf einem Stein, vor seinen Füßen liegt am Boden ein geschossener todter Hase, ein Hund löscht vorn seinen Durst an einem in der Mitte befindlichen Wasser, ein zweiter Hund eilt links gestreckten Laufes ebenfalls zum Wasser. In der Mitte des Unterrandes die obige Aufschrift, links unter der Radirung: *Reinhart f.*, oben rechts im Rand die Zahl 2.

144.) Fiumicino, prima della fabricazione presente. 1827.

Hafenansicht mit kleinen Schiffen und Kähnen. Ein Schiffer zieht links vorn mittelst eines Taues einen Kahn an's Ufer, in welchem ein Mann steht, der einen gefüllten Korb zwischen beiden Armen trägt, ein Jäger zu Pferd unterhält sich in der Nähe mit einem Ochsentreiber, von dessen beiden Thieren das eine liegt oder ausruht. Rechts im Hintergrund, jenseits des Hafens, erheben sich pyramidale Thürme, ein castellartiges Gebäude und neben demselben in der Mitte am Eingang zum Hafen von der Meereseite ein viereckiger Thurm. Im Unterrand die obige Aufschrift, links unter der Ansicht: *Reinhart f.* 1827, oben rechts im Rande die Zahl 3.

145.) S. Marinella, l'antico ad Punicum. 1827.

Ein castellartiges Schloss mit einem runden Thurm erhebt sich links auf einem gegen den rechten Hintergrund zu fliehenden Höhenzug, einige Bäume stehen vor seiner äusseren Mauer, die durch einen runden Eckthurm flankirt wird, ein Bauer treibt, aus einer geöffneten Thür dieses Thurmes hergekommen, einen beladenen Esel die Anhöhe hinan. Wasser bedeckt den rechten Vordergrund. Ein zweiter Bauer treibt aus der Mitte auf dem steinigen Ufer einen Ochsen daher, ein zweiter Ochse, liegt ausruhend weiter vorn. Rechts im Mittelgrund erblicken wir ein Gebäude, vor demselben drei Figuren und einen bespannten Wagen. In der Mitte des Unterrandes die obige Aufschrift, links unter der Ansicht: *Reinhart f. 1827*, im Oberrand rechts die Zahl 4.

In S. Marinella brachte Reinhart jedes Jahr im Mai einige Tage auf der Wachteljagd zu.

146) Palidoro. 1830.

Vor und zur Linken eines in der Mitte befindlichen Teiches ruht eine aus acht Ochsen und einem Kalbe bestehende Heerde, der Hirt hält zu Pferde rechts vor einem steinernen Brunnen, an welchem ein zweiter Hirt, zu Fuss, Wasser in seinem Hut aufhängt, um seinen Durst zu löschen. Die Gebäude des grossen Meierhofes zu Palidoro erheben sich zwischen Bäumen im Mittelgrund der Landschaft, deren Hintergrund durch eine Höhenkette geschlossen wird. In der Mitte des Unterrandes der Name Palidoro, links unter der Ansicht: *Reinhart f. 1830*. Dieses Blatt scheint keine Numer zu tragen.

1828.

147.) Zwei Windhunde bei einem todten Hasen.

H. 7", Br. 9" 10".

Ausgedehnte Landschaft mit Fernsicht auf das Meer im Hintergrund, auf dessen Küste rechts einige Gebäude wahrgenommen werden. Vorn bei einem links befindlichen antiken Monument sind zwei Windhunde bei einem links auf dem Rücken liegenden todten Hasen, der eine liegt nach links gewendet, der andere steht in entgegengesetzter Richtung, an seinem Halsband sieht man Reinharts Zeichen R. Das Monument ist mit